

Gliederung

Abkürzungsverzeichnis	XIII
Erster Teil: Einleitung	1
§ 1 <i>Problemstellung</i>	1
§ 2 <i>Gang der Untersuchung</i>	3
Zweiter Teil: Die Koordination der fachlichen Planungen und Maßnahmen durch die Raumordnung und Landesplanung ..	5
§ 3 <i>Überblick über das Recht der Raumplanung</i>	5
A. Gegenstand, Aufgaben und Instrumente der Raumordnung und Landesplanung	6
I. Der Gegenstand der Raumordnung und Landesplanung ...	6
II. Die Aufgaben der Raumordnung und Landesplanung ...	6
III. Die Instrumente der Raumordnung und Landesplanung ..	7
1. Raumordnungspläne	7
a) Die Grundsätze der Raumordnung und Landes- planung als Leitvorstellungen für die Planung	8
b) Die Ziele der Raumordnung und Landesplanung als landesplanerische Letztentscheidungen	9
2. Das Raumordnungsverfahren	9
3. In Aufstellung befindliche Ziele als Entscheidungshilfen	10
B. Gegenstand, Aufgaben und Formen der fachlichen Planungen und Maßnahmen	11
I. Raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen als Gegenstand der Untersuchung	11
II. Die Aufgaben der fachlichen Planungen und Maßnahmen .	12
III. Die Formen der fachlichen Planungen und Maßnahmen ..	13
1. Vorbereitende fachliche Planungen	14
2. Projektorientierte Zulassungstatbestände	14
a) Planfeststellungsverfahren	15
b) Kontrollerlaubnisse einschließlich Mischformen	16
C. Exkurs: Die Bauleitplanung	17
§ 4 <i>Aufgaben und Formen der Raumordnungsklauseln</i>	18
A. Die Aufgabe der Raumordnungsklauseln	18
B. Die Formen der Raumordnungsklauseln	18
I. Allgemeine Raumordnungsklauseln des ROG	18
II. Spezielle Raumordnungsklauseln und Gemeinwohlklauseln der Gesetze der Fachplanung	19

1. Spezielle Raumordnungsklauseln und Gemeinwohlklauseln materiell-rechtlichen Inhalts	20
a) Spezielle Raumordnungsklauseln materiell-rechtlichen Inhalts	20
b) Gemeinwohlklauseln als Sonderfall der materiell-rechtlichen Raumordnungsklauseln	21
2. Spezielle Raumordnungsklauseln verfahrensrechtlichen Inhalts	22
Dritter Teil: Bestandsaufnahme und Analyse der Raumordnungsklauseln des geltenden Rechts des Bundes	23
<i>§ 5 Bestandsaufnahme und Auswahl der in die Analyse einbezogenen Raumordnungsklauseln</i>	<i>23</i>
A. Allgemeine Raumordnungsklauseln des ROG	24
B. Spezielle Raumordnungsklauseln und Gemeinwohlklauseln der fachlichen Planungen und Maßnahmen.	24
I. Spezielle Raumordnungsklauseln und Gemeinwohlklauseln materiell-rechtlichen Inhalts.	25
1. Spezielle Raumordnungsklauseln materiell-rechtlichen Inhalts	25
a) Spezielle Raumordnungsklauseln materiell-rechtlichen Inhalts der vorbereitenden fachlichen Planungen	25
b) Spezielle Raumordnungsklauseln materiell-rechtlichen Inhalts in projektorientierten Zulassungstatbeständen	27
2. Gemeinwohlklauseln als Sonderfall der materiell-rechtlichen Raumordnungsklauseln	28
a) Gemeinwohlklauseln der vorbereitenden fachlichen Planungen	28
b) Gemeinwohlklauseln in projektorientierten Zulassungstatbeständen	28
aa) Planfeststellungsverfahren	28
bb) Kontrollerlaubnisse einschließlich Mischformen	29
II. Spezielle Raumordnungsklauseln verfahrensrechtlichen Inhalts	30
1. Spezielle Raumordnungsklauseln verfahrensrechtlichen Inhalts der vorbereitenden fachlichen Planungen	30
2. Spezielle Raumordnungsklauseln verfahrensrechtlichen Inhalts in projektorientierten Zulassungstatbeständen	30

C. Nicht in die Untersuchung einbezogene Raumordnungsklauseln	31
<i>§ 6 Analyse der ausgewählten Raumordnungsklauseln</i>	<i>33</i>
A. Das Verhältnis der allgemeinen Raumordnungsklauseln des ROG zu den speziellen Raumordnungsklauseln und Gemeinwohlklauseln der fachlichen Planungen und Maßnahmen	34
B. Der Anwendungsbereich der allgemeinen Raumordnungsklauseln des ROG	36
I. Die Geltung der Grundsätze nach § 3 i. V. m. § 2 Abs. 3 ROG	36
1. Die Adressaten der Grundsätze	36
2. Der Bindungsumfang der Grundsätze	38
II. Die Geltung der Ziele nach § 5 Abs. 4 ROG	38
1. Die Adressaten der Ziele	39
2. Der Bindungsumfang der Ziele	40
III. Die Geltung des Ergebnisses des Raumordnungsverfahrens nach § 6 a Abs. 6 ROG	41
1. Die Adressaten des Ergebnisses des Raumordnungsverfahrens	42
2. Der Bindungsumfang des Ergebnisses des Raumordnungsverfahrens	43
IV. Das allgemeine Abstimmungsgebot nach § 4 Abs. 5 ROG	44
C. Geltung und Reichweite spezieller Raumordnungsklauseln und Gemeinwohlklauseln der fachlichen Planungen und Maßnahmen	46
I. Spezielle Raumordnungsklauseln und Gemeinwohlklauseln materiell-rechtlichen Inhalts	46
1. Spezielle Raumordnungsklauseln materiell-rechtlichen Inhalts	46
a) Spezielle Raumordnungsklauseln materiell-rechtlichen Inhalts der vorbereitenden fachlichen Planungen	46
aa) Einzelanalyse	46
(1) § 5 Abs. 1 BNatSchG	46
(2) § 6 Abs. 3 S. 1 BNatSchG	48
(3) § 37 Abs. 2 FlurbG	49
(4) § 38 S. 3 FlurbG	53
(5) § 6 Abs.2 BWaldG	54
(6) § 36 Abs. 2 S. 2 WHG	55
(7) § 36 b Abs. 1 S. 2 WHG	57
(8) § 4 S. 1 FStrAbG	58

(9) § 16 Abs. 1 FStrG	60
(10) § 13 Abs. 2 WaStrG	63
(11) § 47 Abs. 1 S. 5 BImSchG(E)	67
(12) § 47 a Abs. 1 S. 2 BImSchG(E)	69
(13) § 6 Abs. 1 i. V. m. § 2 Abs. 1 S. 3 AbfG	69
(14) Exkurs: § 1 Abs. 4 BauGB	72
bb) Gemeinsamkeiten der speziellen Raumord-	
nungsklauseln materiell-rechtlichen Inhalts	
der vorbereitenden fachlichen Planungen	73
b) Spezielle Raumordnungsklauseln materiell-rechtlichen	
Inhalts in projektorientierten Zulassungstatbeständen	76
aa) Einzelanalyse	76
(1) § 16 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG	76
(2) § 99 Abs. 3 S. 2 FlurbG	77
(3) § 10 Abs. 1 BWaldG	80
(4) § 6 Abs. 2 S. 1 LuftVG	82
(a) Gemeinnützige Genehmigung	84
(b) Privatnützige Genehmigung	85
(5) § 8 Abs. 4 PBefG	86
(6) § 1 Abs. 2 S. 1 LBG	87
(7) § 1 Abs. 3 S. 1 SchutzBerG	90
(8) § 30 Abs. 3 S. 1 LuftVG	91
(9) § 50 BImSchG	92
(10) Exkurs: § 35 Abs. 3 S. 3 BauGB	93
bb) Gemeinsamkeiten der speziellen Raumord-	
nungsklauseln materiell-rechtlichen Inhalts	
in projektorientierten Zulassungstatbeständen	96
2. Gemeinwohlklauseln als Sonderfall der materiell-	
rechtlichen Raumordnungsklauseln	99
a) Planfeststellungsverfahren	99
aa) Einzelanalyse	99
(1) § 31 Abs. 1 WHG	99
(a) Gemeinnützige Planfeststellung	100
(b) Privatnützige Planfeststellung	102
(c) Genehmigung nach § 31 Abs. 1	
S. 2 WHG	104
(2) §§ 17 ff. FStrG	104
(3) §§ 14 ff. WaStrG	106
(a) Gemeinnützige Planfeststellung	107
(b) Privatnützige Planfeststellung	108

(4) §§ 8 ff. LuftVG	109
(a) Gemeinnützige Planfeststellung	110
(b) Privatnützige Planfeststellung	111
(5) § 36 BBahnG	112
(6) § 7 TWG	113
(7) § 7 Abs. 1 i. V. m. § 8 Abs. 3 AbfG	113
(a) Gemeinnützige Planfeststellung	114
(b) Privatnützige Planfeststellung	116
(c) Genehmigung nach § 7 Abs. 2 AbfG	117
(8) §§ 9 b, 9 a Abs. 3 AtG	117
bb) Gemeinsamkeiten der Planfeststellungsverfahren	118
b) Kontrollerlaubnisse einschließlich Mischformen	121
aa) Einzelanalyse	121
(1) § 6 i. V. m. §§ 7, 8 WHG	121
(a) Gemeinnützige Gewässerbenutzung	122
(b) Privatnützige Gewässerbenutzung	122
(2) § 6 Nr. 2 BImSchG	124
(3) § 12 Abs. 1 AbfG	126
(4) § 4 Abs. 2 EnWG	128
(5) § 7 Abs. 2 Nr. 6 AtG	132
(6) § 48 Abs. 2 i. V. m. § 55 BBergG	134
bb) Gemeinsamkeiten der Kontrollerlaubnisse einschließlich der Mischformen	136
II. Verfahrensrechtliche Raumordnungsklauseln	138
1. Einzelanalyse	138
a) § 16 Abs. 1 FStRG	138
b) § 12 Abs. 4 S. 2 BNatSchG	140
c) § 5 Abs. 2 FlurbG	141
d) § 36 a Abs. 1 S. 2 WHG	141
e) § 1 Abs. 2 S. 1 LBG	142
f) § 1 Abs. 3 S. 1 SchutzBerG	143
g) § 30 Abs. 3 S. 1 LuftVG	143
2. Gemeinsamkeiten verfahrensrechtlicher Raumord- nungsklauseln	144
Vierter Teil: Vorschläge zur Harmonisierung der Raumord- nungsklauseln in den Gesetzen der Fachplanung	146
§ 7 <i>Vorschlag einer Standardraumordnungsklausel</i>	146
A. <i>Vorschlag einer Standardraumordnungsklausel materiell- rechtlichen Inhalts</i>	147

I.	Der Wortlaut der vorgeschlagenen Standardraumordnungsklausel materiell-rechtlichen Inhalts	147
II.	Überprüfung des Vorschlags an einzelnen Beispielen	149
	1. Ersetzung von § 6 Abs. 3 S. 1 BNatSchG durch die vorgeschlagene Standardraumordnungsklausel	149
	2. Ersetzung von § 6 Abs. 2 S. 1 LuftVG durch die vorgeschlagene Standardraumordnungsklausel	151
	3. Ergänzung von § 31 Abs. 1 WHG um die vorgeschlagene Standardraumordnungsklausel	152
	4. Ergänzung von § 7 Abs. 2 Nr. 6 AtG um die vorgeschlagene Standardraumordnungsklausel	154
III.	Nicht vom Vorschlag erfaßte spezielle Raumordnungsklauseln	155
B.	Vorschlag einer Standardraumordnungsklausel verfahrensrechtlichen Inhalts	156
§ 8	<i>Neubestimmung der Aufgabenverteilung zwischen der Raumordnung und Landesplanung und den fachlichen Planungen und Maßnahmen auf der Grundlage der aktuellen Rechtsprechung und Gesetzgebung</i>	157
A.	Der Umfang der Bindung der Ziele der Raumordnung und Landesplanung gegenüber privaten Vorhaben	158
	I. Die Abgrenzung der privaten von den öffentlichen Vorhaben	159
	II. Das Gebot zur Berücksichtigung der Ziele bei der Zulassung privater Vorhaben	161
	III. Standortvorsorge für private Vorhaben durch besondere Zielbindungsklauseln	164
B.	Das Gewicht der Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung im Rahmen fachplanerischer Abwägungsvorgänge	166
§ 9	<i>Ausblick: Zukünftige Änderungen des Fachplanungsrechts und deren Einfluß auf die Gestaltung spezieller Raumordnungsklauseln</i>	169
A.	Verknüpfung der Bewertung der Umweltverträglichkeitsprüfung mit den Erfordernissen der Raumordnung und Landesplanung	170
B.	Vereinheitlichung der Gesetze der Fachplanung	172
Fünfter Teil:	Zusammenfassende Darstellung der Untersuchung und ihrer Ergebnisse	176